

*Zukunft gestalten  
für eine neue Alterskultur*

# **WIE FIT IST IHRE ALTERSINSTITUTION FÜR DIE ZUKUNFT?**



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die terzStiftung wurde 2007 von Pionieren der Altersarbeit gegründet, die über 50 Jahre deren Entwicklungen und den Wandel massgeblich mitgestaltet und mitgeprägt haben.

Die terzStiftung

- ✓ ist gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und wird von 3000 Gönnern unterstützt
- ✓ steht für eine generationenverträgliche Zukunft und eine neue Alterskultur, die Ältere nicht ausgrenzt, sondern aktiv einbezieht
- ✓ ist Interessenvertreterin für Menschen 50plus und anerkanntes Sprachrohr für Ältere und Junge –die Alten von morgen
- ✓ hat Hunderte von Zufriedenheitsbefragungen in Altersinstitutionen sowie bei Spitex-Organisationen durchgeführt
- ✓ arbeitet seit vielen Jahren in über 22 internationalen AAL-Projekten, der Entwicklung von technischen Assistenz-Systemen zur Unterstützung von selbstbestimmtem Leben im Alter, durch Digitalisierung / Sensorik / Robotik / Künstliche Intelligenz
- ✓ macht ihr Wissen und ihre Erfahrung zugänglich durch aktive Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftspolitischen Diskurs

Wir beraten seit vielen Jahren Altersinstitutionen bei sämtlichen Fragen rund um die Unternehmensführung. Wir kennen deren Sorgen und Nöte und sprechen ihre Sprache. Wir sind umsetzungsstark und kennen den Markt.

Einen zentralen Themenschwerpunkt in unserer Beratungstätigkeit bildet der Blick in die Zukunft mit den sich daraus ergebenden Herausforderungen für die moderne und zeitgemässe Altersinstitution. Um die für die Altersarbeit wichtigsten Trends herauszuarbeiten, orientieren wir uns grundsätzlich an den Erkenntnissen der Wissenschaft und vergleichen diese mit unseren eigenen Erfahrungen aus der Altersarbeit.

Die terzStiftung hat eine Netzwerkpartnerschaft mit führenden Unternehmen und Institutionen aufgebaut. Diese Netzwerkpartner verfügen in ihrem Fachbereich über hohe Kompetenzen, die wir für eine Gesamtlösung abrufen können. Damit können wir Geschäftsleitungen von Altersinstitutionen von A bis Z begleiten. Diese haben somit nur einen direkten Ansprechpartner, der sie durch den Prozess führt, vergleichbar einem Generalunternehmer. Durch persönliches Engagement, permanente Weiterentwicklung und jahrelange Erfahrung bieten wir unseren Kunden kompetente Lösungen und einen echten Mehrwert und Nutzen hinsichtlich einer neuzeitlichen und zukunftsorientierten Altersarbeit.



René Künzli  
Stiftungsratspräsident

Im Mai 2021

# Für die Altersarbeit massgebliche Trends und Entwicklungen

## Demografische Entwicklung

- Das Verhältnis von Arbeitenden zu Pensionierten wird sich von 6.5 : 1 im Jahr 1948 – Einführung der AHV – bis 2040 auf fast 2 : 1 reduzieren. Dienstleistungsbetriebe, Spitex und Altersinstitutionen werden von dieser Entwicklung stark betroffen sein.
- Für die Altersarbeit bedeutet das einerseits eine starke Zunahme der Kohorte der über 65-Jährigen und der Hochbetagten. Und auf der anderen Seite eine Abnahme der zur Verfügung stehenden Mitarbeitenden.



## Nachfrageorientierung / Bedürfniswandel

- Die Individualisierung wird in Zukunft noch ein stärkeres Gewicht bei der Wahl der Dienstleistungen bzw. eines Heimplatzes einnehmen.
- Während die Altersinstitutionen bisher davon ausgehen durften, freie Plätze rasch wieder zu besetzen, müssen sie nun um jeden Kunden aktiv werben.
- Das Erkennen und Erfüllen der sich wandelnden Kundenbedürfnisse ist das A und O jeder erfolgreichen Geschäftsleitung.



## Sicherheit, Komfort, Gesundheit, aktive Sinnerfüllung

- Sinnfindung, Komfort, Individualität und Sicherheit nehmen an Bedeutung zu.
- Nach wie vor besteht der Wunsch der Meisten, „... so lange wie möglich selbstbestimmt zu Hause leben zu können“. Der Eintritt in eine stationäre Gesundheitseinrichtung wird so lange wie möglich hinausgeschoben.
- Ein Eintritt in eine Altersinstitution wird nur dann erwogen, wenn es gar nicht mehr anders geht, oder – und hier liegt eine Chance – wenn die Altersinstitution einen Zusatznutzen bieten kann.



## Modernisierung und Digitalisierung als Treiber

- In der Zukunft stehen der effiziente Einsatz von Personal und auch die Digitalisierung / Sensorik / Robotik / Künstliche Intelligenz im Zentrum.
- Einem (vermehrten) Einsatz von Personal stehen Kosten und Fachkräftemangel bzw. veränderte Einstellung der Mitarbeitenden gegenüber der Digitalisierung entgegen; bei den technischen Möglichkeiten ist die Entwicklung zwar rasant (z.B. Digital Health), aber noch weit davon entfernt, in grossem Stil nutzbringend und von den Kunden (und Pflegenden) akzeptiert zu sein.



# Welche Herausforderungen ergeben sich aus diesen Trends und Entwicklungen für die ambulanten und stationären Einrichtungen?

## Immer späterer Eintritt in stationäre Pflegeeinrichtungen

- Neue Wohnformen wie „SmartHome“, Wohnen mit Dienstleistungen oder intergenerative Wohnanlagen in einem sicheren Umfeld mit Pflegeeinrichtung werden die heutige Form der Altersinstitution ergänzen.
- Die Digitalisierung kombiniert mit ambulanter Pflege ermöglicht es älteren Menschen, länger und sicher zu Hause zu leben.
- Das Durchschnittseintrittsalter in eine Pflegeeinrichtung wird sich weiter erhöhen.
- Palliativ-Care wird für die Altersinstitutionen ein noch stärkeres Erfordernis werden.



## Vom Heim zum SmartHome mit Dienstleistungen

- Die künftigen Altersgenerationen werden die heutige Form der Altersinstitution kaum mehr wählen. Sie werden Wohnungen beziehen mit abrufbaren Dienstleistungen und einer integrierten Pflegeeinrichtung im Haus.
- Die Altersinstitutionen werden nicht darum herumkommen, ihre guten Dienstleistungen professioneller und aktiver zu kommunizieren und zu vermarkten. Hier gibt es noch sehr viel Potential.



## Investitionen als Konsequenz

- Die Altersinstitutionen haben schon viel in die Individualisierung der Dienstleistungen, die Mitarbeitenden und in die Infrastruktur investiert. Wer auch weiterhin mit dabei sein will, wird diesen Prozess aktiv fortsetzen müssen.
- Ideen und Innovationen sind gefragt, die sich an den neuen Bedürfnissen potenzieller Kunden - einer „Silver Society“ - orientieren.
- Die Herausforderung, genügend qualifizierte Mitarbeitende zu finden, wird noch stark zunehmen. Die Konkurrenzsituation um den besten Arbeitgeber wird sich noch massiv verschärfen.



# Was könnten die Lösungsansätze sein?

## Frühzeitige Standortbestimmung

- Wo stehen wir heute?
- Welche Veränderungen sind erforderlich, um die sich abzeichnenden Herausforderungen zu meistern?

## Mögliche Ansätze

- Digital aufrüsten
- Intelligente Technologie einsetzen
- Infrastruktur und Dienstleistungen sukzessive auf die künftigen Erfordernisse ausrichten
- Gesuchter, fortschrittlicher und innovativer Arbeitgeber sein oder werden
- Image und Kommunikation ausbauen, Social Media berücksichtigen

## Strategische Überlegungen

- Prüfen von Zusammenschlüssen, um Synergien besser zu nutzen
- Übertragung der Betriebsführung an eine professionelle Unternehmung
- Langfristige Vermietung der Infrastruktur an einen kompetenten Betreiber mit oder ohne Mitentscheidungs- oder Mitspracherecht
- Verkauf der Infrastruktur
- Nachfolgeregelung für Privatbetriebe

## Lösungsfindung

Ohne eine klare Vorstellung zu haben, wie sich die Altersinstitution entwickeln soll, sind langfristige Lösungen Illusion. Daher gibt es auch in all diesen Fragen keine einheitliche Lösung. Der Prozess muss strukturiert, individuell und gemeinsam gegangen werden. Die Unternehmenskultur und die ideellen Werte der Institution sind dabei sehr wichtig. Langfristige, gute Lösungen benötigen Zeit, die eingeplant sein muss.



## Netzwerkpartner

*zur Rose*

LIMMEX

i|Home|Lab  
HOCHSCHULE  
LUZERN

careCoach

REDI AG  
TREUHAND

inOri

Klaroweb



terz   
Stiftung

## Wir wünschen nähere Informationen über...

### Strategische Überlegungen

- Zukunftsworkshop

### Intelligente Assistenztechnologien

- Uns interessiert das Thema Assistenzsysteme / Digitalisierung
- Wir wünschen einen  Vortrag, eine  Schulung zu Einsatzmöglichkeiten von Assistenztechnologien
- Wir interessieren uns für einen Aktivierungsnachmittag mit modernen Technologien für unsere Bewohnenden

### Zufriedenheitsbefragungen

Wir interessieren uns für eine Befragung von

- Bewohnenden
- Mitarbeitenden
- Angehörigen der Bewohnenden
- Freiwilligen

### Wir interessieren uns für eine Spitex-Befragung von

- Klientinnen / Klienten
- Mitarbeitenden
- Angehörigen der Klientinnen / Klienten

### Kader-/Mitarbeiter-Schulungen

- Kommunikation
- Führung
- Konfliktbewältigung
- Stressabbau

### Qigong-Schulung

- für Beschäftigungstherapeut\*Innen

### Blib fit und mobil

- Erfahrene Physiotherapeut\*Innen schulen einfaches Kraft-, Gleichgewichts- und Ausdauertraining für alte Menschen.

## Uns interessiert ebenfalls...

### Wir wünschen ein

- Online-Gespräch (z.B. Zoom)
- Telefonat
- Vor-Ort-Gespräch



Name / Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon / E-Mail: \_\_\_\_\_

Mobil: \_\_\_\_\_



**GAS/ECR/CR**

nicht frankieren  
ne pas affranchir  
non affrancare

50449595  
120705

**DIE POST** 



**terzStiftung SCHWEIZ**  
**Seestrasse 112**  
**8267 Berlingen**